

Gemeinde Malterdingen

Niederschrift

**über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates
am 14. November 2017 (Beginn 19:30 Uhr; Ende 21:35 Uhr)
im Bürgersaal des Rathauses Malterdingen**

Vorsitzender: Bürgermeister Bußhardt

Zahl der anwesenden Mitglieder: 12 (Normalzahl 13 Mitglieder)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: Gemeinderätin Gisela Zipse

Schriftführer: Hauptamtsleiter Leonhardt

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: Forstdirektor Schmidt und Förster Schultis (Top 2)
Tiefbauingenieur Gugel (Top 3 bis 6)
Grundschulrektorin Anderheiden (Top 8)

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 6. November 2017 ordnungsgemäß eingeladen worden ist,
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am-/ ortsüblich bekanntgemacht worden ist und
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 7 Mitglieder anwesend sind.

Zur Beratung und Beschlussfassung kommen folgende

Tagesordnungspunkte:

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer
2. Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2018
3. Ausbau der "Elzstraße"
 - Vorstellung der Maßnahme mit Kostenschätzung
4. Fahrbahnsanierung "Hebelstraße"
 - Vorstellung der Maßnahme mit Kostenschätzung
5. Befestigung eines Wirtschaftsweges im Gewann "Klausen"
 - Vorstellung der Maßnahme mit Kostenschätzung
6. Erschließung Gewerbegebiet "Kreuzfeld", 2. Bauabschnitt
7. Evangelischer Kindergarten "Sofie Roth"
 - Zustimmung zur Erhöhung der Stellenzahl um eine 0,3-Stelle
8. Haushalt 2018
 - Schuletat
9. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung
10. Bekanntgaben, Verschiedenes
11. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

1. Fragen und Anregungen der Zuhörer

a) Baubeginn des Kreisverkehrs an der L113

Auf Frage von Herrn Rein berichtet Bürgermeister Bußhardt, dass die Baufirma entgegen der ursprünglichen Ankündigung nun erst am Montag, 20. November 2017 mit dem Bau des Kreisverkehrs beginnen wird.

2. Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2018

Zu diesem Tagesordnungspunkt nehmen Forstdirektor Schmidt und Förster Schultis vom Forstamt des Landratsamtes Emmendingen, an der Sitzung teil.

Bezüglich des Sachvortrages wird auf die Sitzungsvorlage 53/2017 ö sowie auf den Ausdruck der Präsentation von Herrn Schmidt und Herrn Schultis verwiesen. Beide sind Bestandteil des Protokolls.

Forstdirektor Schmidt gibt zunächst einen Überblick über die Waldwirtschaft und den Verlauf des vergangenen Wirtschaftsjahres. Er erläutert die Temperaturentwicklung und die Niederschläge im Verlauf des Jahres. Trotz der für Schädlingkäfer günstigen klimatischen Bedingungen, sei kein besonderer Befall aufgetreten. Bezüglich des Eschentriebsterbens hat man nun festgestellt, dass ca. 10 % der Eschen aufgrund ihres Genmaterials immun gegen die Krankheit sind. Aus den Samen dieser gesunden Eschen sollen nun weitere resistente Eschen gezogen werden. Ob dies funktioniert, wisse man allerdings erst in einigen Jahrzehnten. Zwischenzeitlich treten auch am Bergahorn Schäden auf, die durch einen Pilz verursacht werden. Der Malterdinger Wald sei sehr artenreich und weise ein gutes Gemisch auf. Dies sollte so bleiben. Die Preise am Holzmarkt seien gut. Auch die Sägewerker bestätigen, dass sie derzeit gut verdienen. Dagegen stagniere der Brennholzmarkt. Bei der Holznutzung sei man gut im Plan.

Anschließend erläutert Förster Schultis den Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes.

Forstdirektor Schmidt weist darauf hin, dass man trotz des für 2018 berechneten Defizits von einem positiven Ergebnis ausgehen kann, wenn man einen Zeitraum von 10 Jahren betrachtet.

Auf Frage von Gemeinderätin Schillinger nach dem Stand der Renaturierung der Tongrube, erklärt Förster Schultis, dass dort mittlerweile wieder Bäume wachsen. Demnächst müsse man durchforsten. Eine Teilfläche sei immer noch umzäunt. Dort musste wegen problematischen Bodenverhältnissen mehrmals nach gepflanzt werden. Es brauche sicher eine Waldgeneration bis der Boden wieder besser sei.

Gemeinderat Fritz Mundinger fragt nach einem Übersichtsplan des Gemeindewaldes, in dem auch die Waldwege verzeichnet sind.

Forstdirektor Schmidt sagt zu, der Gemeinde einen solchen Plan in digitaler Form zuzusenden.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Dem vorgelegten Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2018 wird zugestimmt.

Bürgermeister Bußhardt verabschiedet anschließend Forstdirektor Schmidt, der heute zum letzten Mal den Betriebsplan vorgestellt hat. Er werde nächstes Jahr in Ruhestand gehen. Bevor die beiden Referenten den Sitzungssaal verlassen, überreicht er ihnen jeweils ein Weinpräsent.

3. **Ausbau der "Elzstraße"**

- **Vorstellung der Maßnahme mit Kostenschätzung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt nimmt Tiefbauingenieur Gugel an der Sitzung teil. Bezüglich des Sachverhaltes, der von ihm erläutert wird, wird auf die Sitzungsvorlage 54/2017 ö sowie auf den Ausdruck seiner Präsentation verwiesen. Beide sind Bestandteil des Protokolls.

Wenn der Gemeinderat damit einverstanden sei, so Tiefbauingenieur Gugel, könne man jetzt in die Planung einsteigen und die Maßnahme für das Frühjahr ausschreiben. Baubeginn könnte sein, sobald die Brücke der L 113 über die Bahn fertig ist.

Gemeinderat Reiner Munding weist darauf hin, dass die Elzstraße nicht so stark frequentiert sei, wie die Riegeler Straße. Daher könne man die Fahrbahn auch schmaler planen und dafür einen Fußgänger- und Radfahrstreifen von rund zwei Metern vorsehen. Im dortigen Bereichen seien auch viele Radfahrer und Fußgänger unterwegs.

Dies sieht auch Gemeinderat Pfister so. Die Straße sollte nicht so breit ausgebaut werden. Dafür wäre es wichtiger, einen schönen Gehweg zu bauen und die Straße gut auszuleuchten.

Auch Gemeinderätin Schappacher spricht sich gegen eine zu breite Fahrbahn aus.

Bürgermeister Bußhardt hält dies für einen guten Vorschlag. Wenn man den Gehweg zum Beispiel zwei Meter breit bauen würde, könnten diesen auch Radfahrer benutzen.

Gemeinderat Hirzel empfiehlt, die Planung heute positiv zur Kenntnis zu nehmen. Über die Freigabe der Mittel jedoch erst im Rahmen der Haushaltsberatung zu entscheiden, da man dort sonst keine Diskussionsmasse mehr habe.

Dem widerspricht Bürgermeister Bußhardt. Im Sommer habe der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, eine Kostenschätzung vorzulegen. Wie solle die Verwaltung einen Haushaltsentwurf vorlegen, wenn der Gemeinderat nicht vorher sage, was dort aufgenommen werden soll. Bei dem Beschluss heute gehe es nur darum, einen entsprechenden Ansatz im Entwurf einzustellen.

Gemeinderat Hirzel entgegnet, dass der von Bürgermeister Bußhardt genannte Auftrag an die Verwaltung lediglich im Bauausschuss besprochen worden sei. Dieser sei jedoch kein beschließender Ausschuss. Er halte es völlig für in Ordnung, wenn die Mittel im Haushaltsplanentwurf aufgenommen werden.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Die Planung wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die benötigten Mittel werden in den Haushaltsplanentwurf 2018 aufgenommen.

4. **Fahrbahnsanierung "Hebelstraße"**

- **Vorstellung der Maßnahme mit Kostenschätzung**

Zu diesem Tagesordnungspunkt nimmt Tiefbauingenieur Gugel an der Sitzung teil. Bezüglich des Sachverhaltes wird auf die Sitzungsvorlage 55/2017 ö sowie auf den Ausdruck der Präsentation von Herrn Gugel verwiesen. Beide sind Bestandteil des Protokolls.

Tiefbauingenieur Gugel weist auf die vielen Risse hin, die die Fahrbahn der Hebelstraße aufweise. Daher sei eine Oberflächensanierung mit gleichzeitiger Sanierung der Schächte und Straßeneinläufe erforderlich. Aufgrund verschiedener Anregungen habe er auch Parkmöglichkeiten vorgesehen, die mit einer gewissen Bepflanzung abgegrenzt werden können. Dies würde die Geschwindigkeit in dem Bereich der Hebelstraße reduzieren.

Herr Ernst, ein Anwohner der Hebelstraße, weist darauf hin, dass auch die Straße Am Saiberg im Bereich der Steigung in einem schlechten Zustand sei. Auch diese sollte dort saniert werden.

Frau Krasselt begrüßt die vorgesehene Aufstellung von Pflanzkübeln. Dies würde die Geschwindigkeit reduzieren. Sie weist auf den ebenfalls schlechten Zustand des Gehweges im südlichen Bereich der Hebelstraße hin. Auch dieser sollte gemacht werden.

Ein weiterer Bürger regt an, am Beginn der Hebelstraße in irgendeiner Form kenntlich zu machen, dass man sich immer noch in einer 30iger Zone befinde.

Auch im Bereich der Einmündung der Hebelstraße in die Lehgasse an der Kreuzung Schulstraße, müsste nach Meinung von Gemeinderat Sahl die Fahrbahn ausgebessert werden.

Der schlechte Fahrbahnzustand beruht, nach Vermutung von Tiefbauingenieur Gugel auf einen schlechten Untergrund. Dies müsse jedoch erst noch untersucht werden. Eine bereits beauftragte Kernbohrung konnte bisher noch nicht durchgeführt werden. Sollte eine neue Tragschicht eingebaut werden müssen, käme dies bei den Kosten noch hinzu.

Bürgermeister Bußhardt bestätigt, dass man nach Fertigstellung der Fahrbahn auch noch Piktogramme als Hinweis zur Zone 30 aufbringen könnte.

Gemeinderat Hildwein spricht sich gegen eine Regelung des Parkens in der Hebelstraße aus. Auf die Blumenkübel könnte verzichtet werden.

Gemeinderätin Schillinger erinnert an das von der Fraktion der freien Wähler geforderte Gesamtkonzept zum Parken in Malterdingen. Dort sollten auch die vorgesehenen Parkflächen entlang der Hebelstraße mitdiskutiert werden. Es gehe nicht nur um ein Parkkonzept für die Ortsmitte.

Bürgermeister Bußhardt bestätigt, dass es heute nur um die Fahrbahnsanierung gehe. Die Anlegung von Parkplätzen und das Aufstellen von Pflanzkübeln könnte auch später noch besprochen werden.

Auf Frage von Gemeinderätin Schappacher erläutert Tiefbauingenieur Gugel die Breiten der Gehwege. Der linke Gehweg sei ein 1,80 m, der rechte rund 0,80 cm breit.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Die Planung für die Fahrbahnsanierung der Hebelstraße wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die benötigten Mittel werden in den Haushaltsplanentwurf 2018 aufgenommen.

5. Befestigung eines Wirtschaftsweges im Gewann "Klausen"
- Vorstellung der Maßnahme mit Kostenschätzung

Zu diesem Tagesordnungspunkt nimmt Tiefbauingenieur Gugel an der Sitzung teil.

Der Wirtschaftsweg "Klausen" soll auf einer Länge von rund 150 Metern eine neue Profilierung und eine Tragdeckschicht aus Asphalt erhalten. Grund dafür ist, dass es bei Starkregen zu Auswaschungen und Rinnenbildungen kommt und der Weg dann nur schwer befahrbar ist. Tiefbauingenieur Gugel schätzt die Kosten auf rund 28.500 Euro brutto inklusive Honorar.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Die Planung wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die benötigten Mittel werden in den Haushaltsplanentwurf 2018 aufgenommen.

6. Erschließung Gewerbegebiet "Kreuzfeld", 2. Bauabschnitt

Zu diesem Tagesordnungspunkt Tiefbauingenieur Gugel an der Sitzung teil. Er erläutert die Maßnahme. Hierzu wird auf die Sitzungsvorlage 57/2017 ö sowie auf den Ausdruck seiner Präsentation verwiesen. Beide sind Bestandteil des Protokolls.

Gemeinderätin Krumm ist als Mitinhaberin bzw. Prokuristin einer in diesem Bereich, an einem Grundstückserwerb interessierten Firma befangen. Sie nimmt daher während der gesamten Beratung und Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt im Zuhörerraum Platz.

Auf Frage von Gemeinderat Hirzel erklärt Tiefbauingenieur Gugel, dass das Grundstück Flst.Nr. 6646/3 derzeit nur über das Grundstück Flst.Nr. 6646 provisorisch ver- und entsorgt werden soll. Für eine ordnungsgemäße Erschließung des genannten Grundstückes müsste sonst die Straße am Sportplatz weiter ausgebaut werden.

Gemeinderätin Schappacher fragt, welche Auswirkungen es habe, wenn die Straße im Kreuzfeld nur so weit wie im Plan dargestellt ausgebaut wird.

Tiefbauingenieur Gugel erklärt, dass der künftige Grundstückseigentümer auf jeden Fall über eine ordentliche Grundstückszufahrt und Erschließung verfüge. Er könne lediglich entlang der Straße im Kreuzfeld sein Grundstück nicht bis zur Grundstücksgrenze nutzen. An der tieferliegenden Fortführung des landwirtschaftlichen Weges müsste das Gewerbegrundstück angeböschert werden.

Auf Frage von Gemeinderat Hildwein, bestätigt Tiefbauingenieur Gugel, dass der vorgesehene Anschluss des Grundstücks Flst.Nr. 6646/3 noch nicht in der Kostenschätzung enthalten sei. Es handle sich jedoch um einen vergleichsweise geringen Betrag.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Die Planung wird zustimmend zur Kenntnis genommen. Die benötigten Mittel werden in den Haushaltsplanentwurf 2018 eingestellt.

7. **Evangelischer Kindergarten "Sofie Roth"**

- **Zustimmung zur Erhöhung der Stellenzahl um eine 0,3-Stelle**

In der Sitzung des Kindergartenkuratoriums am 17. Oktober 2017 wurde dieses Thema bereits besprochen. Durch den Erweiterungsbau verfügt der Kindergarten über 40 Ganztagsplätze (GT). Die Plätze sind tageweise unterschiedlich belegt. Die durchschnittliche Belegung beträgt aktuell 30 Kinder.

Seitens des Trägers ist man überzeugt, dass der Puffer von 10 Plätzen noch benötigt werden wird. Der weitere Trend gehe zu VÖ-Plätzen. Es besteht ein steigender Bedarf nach längerer Betreuung im Ganztagskindergarten, ähnlich wie in der Krippe.

Die GT-Betreuung endet freitags um 13.30 Uhr. Die geplante Neuregelung geht bis 14.30 Uhr. Der Mehrbedarf an Personal durch diese Veränderung beträgt in der Summe eine 0,3 Stelle.

Die in der Kuratoriumssitzung anwesenden Gemeinderäte M. Krumm und S. Hirzel bestätigen, dass es Veränderungen geben wird und der Betreuungsbedarf der Eltern von 16.30 Uhr auf 14.30 Uhr zurück gehen wird.

Das neue Modell kann erst angeboten werden, wenn alle Stellen besetzt sind. Das Kuratorium gibt folgende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat:

Das Kuratorium empfiehlt dem Gemeinderat der zusätzlichen 0,3 Stelle zuzustimmen. Auch der Elternbeirat befürwortet die Neuregelung.

Gemeinderätin Krumm bestätigt, dass die Eltern, die ihre Kinder in der Krippe hatten, sich auf eine längere Betreuungszeit eingestellt haben. Die jetzige Planung entspricht dieser Nachfrage der Eltern im Kindergarten.

Der im Zuhörerraum anwesende Elternbeirat Wirl erklärt, dass es bei dem heutigen Beschluss

des Gemeinderates eigentlich nur darum gehe, dass am Freitag künftig länger, das heißt bis 14:30 Uhr betreut werden kann.

Der Gemeinderat fasst bei einer Enthaltung und elf Ja-Stimmen folgenden **mehrheitlichen Beschluss**:

Der Gemeinderat stimmt einer Erhöhung der Stellenzahl im Evangelischen Kindergarten "Sophie Roth" um eine 0,3 Stelle zu.

8. Haushalt 2018
- Schuletat

Bezüglich des Sachverhaltes wird auf die Sitzungsvorlage 59/2017 ö verwiesen. Sie ist Bestandteil des Protokolls.

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Grundschulrektorin Frau Anderheiden in der Sitzung anwesend.

Der Gemeinderat fasst folgenden **einstimmigen Beschluss**:

Der Schuletat gebilligt. Die Mittel werden in den Haushaltsplanentwurf 2018 aufgenommen.

9. Bekanntgabe von Beschlüssen der letzten nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung

a) Antrag der Guggenmusik KoMaSex auf Überlassung der Halle für ein Guggenmusiktreffen

Der Guggenmusik KoMaSex wird die Halle am Samstag, 25. November 2017 bis Sonntag, 26. November 2017 für ein Guggenmusiktreffen überlassen. Vom Rauchverbot in der Halle wird keine Ausnahme zugelassen. Zum Schutz des Hallenbodens ist ein Bodenschutz auszulegen. Für die Benutzung der Halle wird die in der Gebührenordnung für "normale" Veranstaltungen vorgesehene Gebühr festgesetzt.

10. Bekanntgaben, Verschiedenes

Bürgermeister Bußhardt hat nichts bekanntzugeben.

11. Fragen und Anregungen der Gemeinderäte

a) Sanierung der Hebelstraße

Gemeinderat Sahl weist nochmals darauf hin, dass die Fahrbahn an der Schulstraße im Bereich der Einmündung Lehgasse/Hebelstraße auch ausgebessert werden muss.

b) Bäume und Laub am Buchenweg

Gemeinderat Sahl fragt, wann die Bäume am Buchenweg zurückgeschnitten werden und was mit dem anfallenden Laub geschehe.

Bürgermeister Bußhardt will dies mit dem Bauhofleiter besprechen und in der nächsten Gemeinderatssitzung wieder berichten.

Ausgefertigt, Malterdingen, den _____

Bußhardt, Bürgermeister

Leonhardt, Schriftführer

Gemeinderat

Gemeinderat

